

# Den Heimvorteil erbarmungslos ausgenutzt

Der Nachwuchs der SG Safenwil trumps beim Jungschützen-Wettschiessen auf dem eigenen Stand gross auf.

**Schiessen** Nach 17 Jahren durfte die Schützengesellschaft Safenwil das Jungschützen-Wettschiessen auf ihrem Stand durchführen. Den «Heimvorteil» nutzten die acht Safenwiler Jungs erbarmungslos aus. Zum einen erreichte Fabian Schmid mit 91 Punkten den Sieg, zum anderen landete Timon Oppliger (89 Punkte) auf dem dritten Platz in der Einzelkonkurrenz. Zu guter Letzt durften Jungschützenleiter Marcel Wüest und Hilfsleiter Rolf Hilfiker die Standarte für die beste Sektion im Uerkentaler-Obersuhrentalerverband entgegennehmen. Das war seit rund 40 Jahren nicht mehr der Fall gewesen.

Die Standarte des Wiggertalerverbands gewannen die Jung-



Fabian Schmid (Mitte) von der SG Safenwil siegte in der Einzelkonkurrenz vor André Vonäsch von der SG Strengelbach (links) und seinem Teamkollegen Timon Oppliger.

Bild: hja

schützen der SG Strengelbach. Neun Sektionen mit total 104 Jungschützen besuchten das Wettschiessen. Bernhard Kay-

ser, Vorstandsmitglied des Aargauer Schiesssportverbands und Bezirksverbands-Jungschützenverantwortlicher wollte am Ab-

senden unter der «schönsten Linde der Schweiz» an 55 Berechtigte das Kranzabzeichen überreichen. Leider musste er alle 70 Anwesenden bitter enttäuschen: Denn der Schweizer Schiesssport-Verband bestellte die Kränze zu spät und lieferte sie danach an den falschen Ort. In der ganzen Schweiz konnten deshalb keine Kränze überreicht werden. Sie sollten aber in den nächsten Wochen an die Vereine nachgeliefert werden.

Gerühmt wurde dagegen die hervorragend geführte Festwirtschaft mit sehr vernünftigen Preisen, die an den drei Schiesstagen von fast allen Vereinen rege besucht wurde. Alle Resultate sind auf der Homepage der SG Safenwil abrufbar. (hja)